

Haspa-Coup: Bank war schlecht gesichert

Millionenbeute bei Kernbohrer-Einbruch in Norderstedt: Tresorraum hatte keinen Erschütterungssensor

Eckard Gehm

Es war der spektakulärste Millionencoup der vergangenen Jahre in Schleswig-Holstein: Im August hatten sich Täter mit einem Kernbohrer durch die Decke der Haspa Norderstedt gefräst, 600 Schließfächer ausgeräumt. Aus Ermittlerkreisen ist jetzt zu hören, dass der Tresorraum nicht so gesichert war, dass bei Erschütterungen ein Alarm ausgelöst wird.

Rechtsanwalt Jürgen Hennemann, der geschädigte Haspa-Kunden vertritt, geht ebenfalls von einem nur mangelhaft gesicherten Tresorraum aus, kritisiert die Hamburger Sparkasse dafür scharf. „Es gibt hochkarätigen Schutz gegen solche brachialen Methoden, die ja nicht neu sind“, sagt er. Und: „Sparkassen stehen seit Jahren im Fadenkreuz organisierter Banden, weil deren Tresorräume eben oft nicht nach dem anerkannten Stand der Technik gesichert sind.“ Sie seien aus Perspektive der Täter das weichste Ziel innerhalb der Bankenlandschaft. Der Haspa wirft der Anwalt aus Buchholz in der Nordheide ein besonders schweres Versagen vor. „Die Verantwortlichen waren ja gewarnt, denn bereits im Oktober



25. Oktober 2020: Polizisten tragen den Kernbohrer aus der Haspa in Altona. Foto: dpa/Blaulicht-News.de

2020 war ihre Filiale in Altona zum Ziel eines Kernbohrer-Angriffs geworden.“

Welche Maßnahmen nach dem versuchten Kernbohrer-Einbruch in Altona für alle weiteren Tresorräume in Filialen getroffen wurden, will die Haspa nicht beantworten. Sie bestreitet aber Sicherheitsmängel. Sprecherin Stefanie von Carlsburg: „Die Schließfachanlagen der Haspa – so auch die in Norderstedt – sind durch professionelle Sicherungssysteme mehrfach geschützt. Und natürlich entsprechen unsere Sicherungseinrichtungen dem anerkannten Stand der Technik.“

Hennemann bezweifelt das, sagt: „Die Wahrheit kommt in jedem Fall ans Licht, spätestens wenn die Ermittlungsakten beider Vorfälle, aus Altona und Norderstedt, vorliegen.“ Und weiter: „Ich kann mich als Institut auch nicht hinstellen und sagen, gegen ein bestimmtes Maß an krimineller Energie bin ich machtlos.“ Moderne, sabotagesichere Systeme lösen schließlich bereits Alarm aus, wenn ein Floh im Tresorraum hustet.

Zudem legten Gerichtsurteile nahe, dass Institute verpflichtet seien, bei ihren Sicherungssystemen den höchsten am Markt verfügbaren

Standard zu nutzen, so Hennemann. „Und wem das aus Kostengründen nicht passt, der sollte das Geschäft mit den Schließfächern aufgeben.“ Für die Kunden ist die Frage, wie gut der Tresorraum gesichert war, bedeutsam. Hennemann: „Die Haspa sagt, jedes Schließfach sei mit bis zu 40.000 Euro versichert. So wird versucht, eine Obergrenze zu suggerieren, die Leute zum Narren zu halten. Hat eine Bank durch mangelnde Sicherung schuldhaft gehandelt, haftet sie unbegrenzt.“

Erkenntnisse, dass ein Insider die Täter unterstützt hat und Sicherungssysteme

sabotiert, haben die Ermittler nach Informationen unserer Redaktion derzeit nicht. Eine Soko mit zwölf Beamten versucht, die Täter zu fassen. Michael Bimler, Sprecher der zuständigen Staatsanwaltschaft Kiel, sagt: „Wir gehen davon aus, dass es Profis waren, die wir der organisierten Kriminalität zurechnen.“ Parallel gelagerte Fälle wie eben jener Kernbohrer-Einbruchversuch in der Haspa-Altona würden ausgewertet.

Dort soll es den Tätern gelungen sein, während der Geschäftszeiten die Bewegungsmelder mit Folie abzukleben – worauf professionelle Systeme eigentlich mit einem Alarm reagieren sollten. An einem Samstag drangen sie dann durch die Tiefgarage in den Vorraum des Tresors, wo sie ein Gestell mit Schiene für den Kernbohrer installierten. Um ihn zu kühlen, verlegten sie Gartenschläuche. Der Coup scheiterte, weil eine Putzkraft im Gebäude den Wachdienst alarmierte. Als die Polizei eintraf, steckte der Kernbohrer bereits in der Wand des Tresorraums, die Täter aber waren geflüchtet.

In Norderstedt nutzten die Täter eine Wohnung über der Haspa. Offenbar angemietet unter falschem Namen. Die Tür war nicht aufgebrochen, sondern nach der Tat ordentlich abgeschlossen worden.

Wegen der verschlossenen Tür entschied die Polizei, die Wohnung nicht weiter zu sichern, nachdem sie von einem Bankmitarbeiter wegen des Einbruchs gerufen worden war. Ein Fehler: So konnten die Täter am Montagmorgen unbehelligt in die Wohnung gelangen und Reifen anzünden, um ihre Spuren zu vernichten. Ihre Beute soll im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Keine Antwort

Zu diesen Fragen äußerte sich die Haspa nicht

Welche Erschütterungsmelder waren verbaut (Typ und Baujahr)?
Gab es einen nachgelagerten Sabotageschutz für die Systeme und wurde dieser möglicherweise außer Kraft gesetzt?
Welche Maßnahmen hat die Haspa nach dem Kernbohrer-Angriff auf die Filiale in Altona im Oktober 2020 mit Blick auf die Sicherheit ihrer weiteren Tresorräume getroffen?
Ist die Haspa bei der Filiale Norderstedt ihren Aufklärungspflichten gegenüber den Kunden bezüglich der Sicherheitsstandards des Tresorraums so nachgekommen wie es das Urteil des OLG Karlsruhe (17 U 31/11) nahelegt?

GELDREGEN LESERGEWINNSPIEL | Samstag, 30. Oktober 2021

GLÜCK AM SAMSTAG? GEWINNEN SIE 25.000 €! BEIM GEWINNSPIEL IHRER TAGESZEITUNG.

Beim GELDREGEN, einem Gewinnspiel Ihrer Tageszeitung, kann es sich durchaus lohnen, schon frühmorgens oder noch kurz vor dem Schlafengehen anzurufen. Unsere 94 Geldpreise im Wert von 115.000 €

sind nach dem Zufallsprinzip über den ganzen Tag verteilt. Alle Anrufer haben die gleiche Chance. Also... Packen Sie das Glück beim Schopfe und spielen Sie mit. **Wir drücken Ihnen die Daumen!**

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.

Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Fragen zur Teilnahme, sprechen Sie uns persönlich: 0800/2223365
Keine Gewinnspielteilnahme. (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Gewinnfrage:

Wer hat an Halloween am meisten Spaß dabei von Tür zu Tür zu gehen?

Antwort 1: **Geister** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)
Antwort 2: **Kinder** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €

01378 802711*
01378 802712*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 2
5 x 5.000 €

01378 802721*
01378 802722*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 3
10 x 1.000 €

01378 802731*
01378 802732*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 4
25 x 500 €

01378 802741*
01378 802742*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 5
50 x 250 €

01378 802751*
01378 802752*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

Geldpaket 6
1 x 25.000 €

01378 802761*
01378 802762*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Eine unserer Tagesgewinner/innen

Inge Böhm gewinnt 250 €. Immer mal wieder macht sie beim Geldregen mit und freut sich nun über ihr Glück. Die Gewinnsumme wird für Weihnachten zurückgelegt. Glückwunsch!

Gewinnspiel
18.
Spieltag

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ). Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird schnellstmöglich zurückgerufen, spätestens am Folgetag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos. Der/die Freitags-/Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und NOZ veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord, NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn der Gewinner es verweigert, eine schriftliche Erklärung zu Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben, sowie dem Veranstalter eine Kopie seines Personalausweises zu Verfügung zu stellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 11. Oktober bis 08. November 2021. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise - Datenschutzhinweise unter: datenschutz.tmia.de